

Dr. Knock im 21. Jahrhundert: wie Johnny Walker, «still going strong»!

Antoine de Torrenté

In seiner köstlich bissigen Satire auf die Medizin (insbesondere auf die Mediziner) mit dem Titel «Knock oder Der Triumph der Medizin» (Uraufführung 1923) [1] lässt Jules Romains (1885–1972) einen umtriebigen Arzt auftreten, der in Saint-Maurice die Praxis eines in Pension gehenden Hausarztes übernimmt, um dessen gesamte Klientel – die im grossen und ganzen eigentlich kerngesund ist – nach allen Regeln seiner «Kunst» in ein Heer von Kranken zu verwandeln. Die Patienten beginnen, sich in hypochondrischem Argwohn selber zu beobachten, schlucken Unmengen hochpotenter Pillen und Heilmixturen, die den Reichtum von Knock und seinem Komplizen, dem Apotheker, begründen.

Die Verfilmung des Theaterstücks aus dem Jahr 1933, mit dem brillanten Louis Jouvet in der Rolle des Dr. Knock, müsste eigentlich zum Pflichtstoff für alle Medizinstudierenden gehören!

Schon in der allerersten Szene verkündet der Kurpfuscher sein berühmt gewordenes prophetisches Credo: «Gesunde sind Menschen, die nicht wissen, daß sie krank sind.»

Aber Dr. Knock ist keineswegs (nur) eine Figur des 20. Jahrhunderts. Wenn auch der Einfluss des hinterhältigen Quacksalters, wenigstens zu Beginn, nicht über die Grenzen der kleinen französischen Gemeinde hinausreichte, so strahlt er heute um so heller – im Reich, in dem die Sonne niemals untergeht.

Ich glaube, die folgenden beiden Editorials werden dies in eindrucklicher und erschreckender Weise illustrieren.¹

¹ Das zweite Editorial erscheint im nächsten Heft des «Schweizerischen Medizin-Forums».

Biophysical250 oder Wie man Gesunde für 3400 Dollar krank macht

Antoine de Torrenté

Kennen Sie Biophysical250? Vor kurzem habe ich aus der Zeitschrift «Scientific American» von dieser Firma erfahren, die Dr. Knocks berühmt-berüchtigtes Diktum mit der Technik des 21. Jahrhunderts umsetzen zu wollen scheint: Das Unternehmen unter der Leitung von Dr. Chandler und Dr. Rodgers bietet an, für bescheidene 3400 Dollar anhand einer einfachen Blutentnahme 250 Parameter (ja, Sie haben richtig gelesen: 250!) zu analysieren, unter dem Vorwand, Krankheiten zu erkennen, von denen einige heilbar sind. Die wahre Absicht ist jedoch die Ausbeutung ahnungsloser Menschen, die Angst um ihre Gesundheit haben. Neben den chemischen und hämatologischen Routineuntersuchungen möchte ich Ihnen nur eine kleine Auslese aus den vielen angebotenen Analysen geben: karzinoembryonales Antigen, Kalzium 19-9, Alphafetoprotein, Hitzeschockproteine, Adiponektin, Leptin, C-Peptid, Antikollagen-VI-Antikörper, brain derived neurotrophic factor (Sie wussten nicht einmal, dass sowas existiert?) usw. usf. Die vollständige Liste können Sie im Internet unter www.biophysicalcorp.com/about_the_test.aspx einsehen.

Zwei Wochen nach einer harmlosen (?) Blutentnahme erhält der «Patient» einen vierzigseitigen

Bericht (mit Rechnung, die von den Versicherungen zum Glück nicht erstattet wird), in dem alle Analysen kommentiert und mit Quadraten in Grün (normgerecht), Orange (Achtung, irgendetwas stimmt nicht) oder Rot (bitte Arzt aufsuchen) verziert sind. Dieses medizinische «Wunderwerk» hat die amerikanische Presse selbstverständlich zu überschwenglichen Kommentaren hingerissen (die Lobgesänge sind ebenfalls auf dieser Website nachzulesen).

Solche Praktiken sind der Gipfel der skrupellosen Geschäftemacherei in der Medizin. Unter dem Deckmantel der Prävention wird dieses verlogene Screening (das keine der Anforderungen einer sinnvollen Analyse erfüllt) eine Welle unbegründeter Ängste auslösen und zahlreiche kostspielige und potentiell invasive Untersuchungen (beispielsweise CT und NMR zur Abklärung von Tumorerkrankungen) nach sich ziehen. Wie reagiert zum Beispiel ein junger, kräftiger Mann, der nur ein wenig um seine Gesundheit besorgt ist, auf einen Testosteronspiegel im Bereich «orange»? Oder wie fühlt sich eine sportliche 40jährige mit gelegentlichen leichten Gelenkschmerzen, die erfährt, dass ihre Antizentromerantikörper erhöht sind? Die belehrenden Kommentare von Biophysical250 ändern nichts an

der Tatsache: Die Angst schleicht sich ein, wie ein Wurm sich in den Apfel frisst. Natürlich versteht kaum jemand in der Öffentlichkeit, was ein falschpositives Ergebnis ist! Wie viele inexistente Krankheiten werden das Leben vormals gesunder Menschen belasten?

Und wie wird der behandelnde Arzt reagieren, der diese Untersuchungen niemals angefordert hat? Wissen Sie, welche sinnvolle Antwort Sie einer gesunden Frau geben sollten, die Erläuterungen zu einem leicht erhöhten Wert der Antihistontikörper (es gibt deren sechs) verlangt, oder zu einem Interleukin-8-Spiegel, der als «orange» eingestuft worden ist? ... Ein möglicherweise betretenes Schweigen des Arztes, der zuvor stets geschätzt wurde, kann zum Vertrauensbruch führen. Es ist das Ende der kostbaren Dialoge, der sensiblen Tastuntersuchung eines leicht schmerzenden Abdomens. Man ersetzt diese althergebrachten Methoden durch zügellose und nutzlose Technologien.

Natürlich werden einige Patienten dank der Entdeckung eines pathologischen PSA gerettet; selbstverständlich wird der Zustand anderer durch die Behandlung einer schweren Dyslipidämie verbessert. Bisher hat aber noch keine prospektive Studie den Nutzen dieser 250 analysierten Parameter für das Gesundheitswesen nachgewiesen, von denen einige diskret als «emerging biomarkers» bezeichnet werden, da niemand weiss, wie sie zu interpretieren sind (wobei sie selbstverständlich in Rechnung gestellt werden ...).

Und natürlich sollte es nicht bei einer einzigen Untersuchung bleiben: Man warnt, dass Ergebnisse, die heute unauffällig sind, es schon morgen nicht mehr sein müssen. Folgen Sie mir: Man

empfiehlt Ihnen, die Tests nach einem Jahr zu wiederholen – und wieder sind 3400 Dollar mehr in der Tasche des guten Dr. Knock, Pardon, Chandler.

In den USA bieten bestimmte Einrichtungen den Konsumenten unter dem Vorwand, nützliche Früherkennungsuntersuchungen durchzuführen, auch direkt Gentests oder Ganzkörperscans an, ohne auch nur einen einzigen Gedanken daran zu verschwenden, dass die Ergebnisse möglicherweise medizinisch, psychologisch oder auch nur finanziell Schaden anrichten könnten [2]. Mir graut vor der Vorstellung, dass diese Praktiken irgendwann auch bei uns Einzug halten werden. Man könnte dies einschränken, indem die Tests nur auf Verordnung durch den behandelnden Arzt und ohne Anspruch auf Rückerstattung durchgeführt werden dürfen, wie dies zum Glück in einigen US-Bundesstaaten der Fall ist. Nein, liebe Doktoren Chandler und Rodgers, ich kann mich der Begeisterung für Ihr Unternehmen, die zuweilen sogar von bedeutenden Kollegen an den Universitäten geteilt wird (siehe Website), nicht anschliessen. Die Heuchelei dieser unpersönlichen, technisierten Medizin, deren kalt berechnendes Ziel es ist, Ihr Bankkonto zu füllen, ruft in mir Empörung hervor.

Wann werden Sie als 251. Test die Autopsie einführen?

Literatur

- 1 Romain J. Knock oder Der Triumph der Medizin. Komödie in drei Akten. Aus dem Französischen von Peter Haffmanns. Nachwort von Hanspeter Plocher. Stuttgart: Philipp Reclam jun.; 1997.
- 2 Wolfberg, AJ. Genes on the web. Direct-to-consumer marketing of genetic testing. *New Engl J Med.* 2006;355:543–5.